

## La Folía

Eine dieser Melodien, die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen, ist die spanische Tanzmelodie „La Folía“. Seit dem 15. Jahrhundert bis heute fasziniert sie uns Menschen und ihr werden sogar verrückt machende Eigenschaften zugesprochen.

Die Pianistin Adriana von Franqué spielt vorab das Konzertprogramm aus ihrem innovativen Konzertkonzept „La Folía – Piano out of context“, was am 24.11.2019 im Rahmen des CLAB-Festivals im Resonanzraum stattfinden wird. Dort wird sie ein Experiment wagen, das Alltagsklänge mit Flügelklang vermischt und auf neue Weise inspirieren soll.

### Programm

Carl Philipp Emanuel Bach: 12 Variationen über die Folie d'Espagne

Maurice Ravel: Oiseaux tristes (aus Miroirs)

Franz Liszt: Rhapsodie Espagnole

Claude Debussy: Les sons et les parfums tournent dans l'air du soir (aus Préludes I)

Sergei Rachmaninow: Variationen über ein Thema von Corelli, op. 42



### Adriana von Franqué

Leidenschaft und Neugier zeichnen die junge deutsch-bolivianische Pianistin Adriana von Franqué aus. Mit ihrer natürlichen Ausstrahlung und den spannenden Moderationen ihrer Konzertprogramme zieht sie ihr Publikum in den Bann. Nachhaltigkeit im klassischen Konzertwesen ist ihr ein wichtiges Anliegen, weshalb sie stetig an neuen Konzepten für außergewöhnliche und aktualitätsbezogene Konzertformate arbeitet.

Adriana von Franqué wurde 1993 in Berlin geboren. Sie ist mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“ in allen Wettbewerbsebenen. Mit 18 Jahren wurde sie mit dem Butterfly Communications Klavierpreis und dem Klassikpreis des Rotary Clubs Berlin für die herausragende Interpretation vierhändiger Klavierliteratur zusammen mit dem Pianisten Rasjsjadi Hidajat ausgezeichnet. 2017 gewann sie den 2. Preis beim Elise Meyer Wettbewerb Hamburg.

Zu den Höhepunkten ihrer zahlreichen Auftritte zählen ihr Orchesterdebüt unter der Leitung von Jürgen Peters 2012 und die Eröffnung der Ausstellung „Dialog mit der Zeit – Die Kunst des Alterns“, die sie 2015 gemeinsam mit dem damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck im Museum für Kommunikation gestaltete. Im März 2016 gastierte sie in Polen mit dem Symphonieorchester Kielce unter der Leitung von Alessandro Crudele. Weitere Konzerte führten sie nach Frankreich, Bolivien sowie erneut nach Polen und sie war auf Festivals wie „Wedeler Musiktage“, „Klang der Unruhe“, „Bergedorfer Musiktage“ und in der Kammermusikreihe im Herrenhaus Borstel zu hören. Des Weiteren wurde ihre Zusammenarbeit mit „Billstedt Classics“ im NDR Hamburg Journal dokumentiert. In der kommenden Saison wird sie unter anderem ihr US-Debut machen und im CLAB-Festival Hamburg ihr eigenes Konzertprojekt gestalten. Außerdem wird eine Videoeinspielung für Young Classics mit Werken von Schubert und Debussy erscheinen, die im Juni 2019 in der Klangmanufaktur Hamburg aufgenommen wurde.

Adriana von Franqué entdeckte ihre Leidenschaft für das Klavierspiel bereits im frühen Kindesalter. Zunächst wurde sie von ihrem Vater und privaten Klavierlehrern unterrichtet. Anschließend wechselte sie in die Studienvorbereitende Abteilung der Musikschule „Fanny Hensel“ Berlin, wo sie ihre pianistische Ausbildung bei Batdriana Widjaja und Rüdiger Mühleisen fortsetzte. Seit 2013 ist sie Studentin an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg – zu Beginn in der Klasse von Prof. Ralf Nattkemper und derzeit in der Klasse von Prof. Hubert Rutkowski. Sehr wertvolle künstlerische Impulse erhielt sie außerdem von Prof. Georg Sava, Prof. Grigory Gruzman, Prof. Pavel Nersessian, Prof. Rena Shereshevskaya, Prof. Aleksandar Madžar, Prof. Sergei Ossipenko, Katia Veekmans und Prof. Niklas Schmidt (Trio Fontenay).

Eine große Herzensangelegenheit der jungen Künstlerin ist ihr Wunsch, die Begeisterung für klassische Musik bei Kindern mit wenig Zugang zu klassischen Konzerten zu entfachen. Seit 2014 ist sie daher ein regelmäßiger Gast der „Billstedt-Classics“, einer Konzertreihe für Kinder mit sozial schwachem Hintergrund.

Adriana von Franqué ist Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Vorher wurde sie vom Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds und dem Rotary Clubs Hamburg-Steintor gefördert. Sie ist ein Mitglied von ¡RIMA!, einem Hamburger Netzwerk iberoamerikanischer Musiker zur Förderung von klassischer Musik aus deren Herkunftsländern. Für mehr Informationen, Konzerte und Media besuchen Sie gerne [www.adrianavonfranke.com](http://www.adrianavonfranke.com).